



Vorsitzender Wolfgang Arnold (rechts) ehrte die Jungmusikerinnen (v. l.) Tara Zikeli, Anna-Maria Hinträger und Karina Grabmeier. Alle drei Mädchen bestanden die Junior-Prüfung der Bläuerschule Lechrain auf der Querflöte mit sehr gutem Erfolg.

Teneriffa statt Altersheim

Starkbierfest Viel Unterhaltung mit der Musikkapelle Pflugdorf-Stadl

VON NICOLE ARNOLD

Pflugdorf-Stadl Bestens unterhalten wurden die Starkbierfestbesucher im Bürgerhaus in Pflugdorf. Dort hin hatte die Musikkapelle Pflugdorf-Stadl eingeladen. Nicht nur musikalisch – in Tanzmusik- und in Blaskapellenbesetzung –, sondern auch dramaturgisch legten sich die Musiker mächtig ins Zeug.

Bernhard Grabmeier eröffnete mit der Tanzmusik das traditionelle Starkbierfest. Gekonnt musizierten die Fünf und sangen aus voller Brust den Volksmusik-Klassiker „Heit gibt's a Rehragout“. Wolfgang Arnold, Vorsitzender der Musikkapelle Pflugdorf-Stadl, bat drei Jungmusikerinnen auf die Bühne: Er überreichte Karina Grabmeier, Anna-Maria Hinträger und Tara Zikeli Urkunden für die bestandene Junior-Prüfung der Bläuerschule Lechrain, die den dreien auf der Querflöte einen sehr guten Erfolg bescheinigte.

Anschließend öffnete sich der Vorhang für den Einakter „Der 75. Geburtstag“, den die Theatergruppe des Musikvereins unter Regie von Franz Zimmermann zum Besten gab. Besonders überzeugte Maria Berger alias Luise Breimeier, die ihre Not mit den Geburtstagsvorbereitungen hat: Oma Breimeier (Martina Gistl) genießt es, an ihrem Ehrentag im Mittelpunkt zu stehen und stellt sich stur. Schürzenjäger Opa Breimeier (Michael Drews) lässt keine peinliche Situation aus, um Luise zur Weißglut zu bringen. So klatscht der Lüstling der Nachbarin Rosa Hässlich (Karina Harrer) genüsslich auf den Hintern.

Sogar Luises Ehemann Jackl (Josef Arnold) lässt seine Frau im Stich und betrinkt sich hemmungslos. Birgit Breimeier (Franziska Arnold)

mit ihren coolen Sprüchen ist ihrer Mutter auch keine Hilfe. In dieses Chaos trifft der Bürgermeister (Stefan Zimmermann). Seine Ansprache an die Jubilarin beginnt er gefühlte 20 Mal, wird jedoch immer wieder unterbrochen, sodass er aufgibt und die Feier beleidigt verlässt.

Die Aufführung lief besser als die Proben

Luise kommt gar nicht mehr dazu, ihren Schwiegereltern deren geplanten Umzug ins Altersheim zu eröffnen. Plötzlich ein Herz und eine Seele springen die Senioren strahlend vom Kanapee auf. „Sind die Koffer gepackt?“, fragt Opa Breimeier und erklärt kurz darauf: „Auf geht's nach Teneriffa!“

„Vor fünf Wochen begannen wir mit den ersten Leseproben“, erklärt Martina Gistl. Und Maria Berger sagt erleichtert: „Die Aufführung lief besser als alle Proben. Bei der Generalprobe ging noch einiges schief.“ Das Publikum belohnte die gelungene Aufführung mit großem Applaus. Dass die Zuschauer be-

geistert waren, konnten die Schauspieler bereits während der Vorstellung am schallenden Gelächter erkennen. Nicht erst, als Michael Drews die Bühne betrat, tobte der Saal. Gut 50 Jahre älter geschminkt spielte er Opa Breimeier mit besonderer Leidenschaft.

Dass Josef Arnold Betrunkene authentisch mimen kann, hatte er bereits beim Stadler Gartenfest als Fernsehkoch „Joe Waschl“ gezeigt – und so war sein Schauspielertalent auch diesmal unverkennbar. Eine Herausforderung war das Lernen der Rolle des Bürgermeisters. Stefan Zimmermann platzierte seine immer ähnlichen und doch nie gleichen Satzfragmente gekonnt auf die Einwurfe der anderen Figuren. Sichtlich Spaß in ihrer Rolle der Tochter hatte Franziska Arnold in ihrem Theaterdebüt bei der Musikkapelle.

Im Anschluss nahm die Musikkapelle in ihrer großen Besetzung auf der Bühne Platz. Unter der Leitung von Andreas Grandl unterhielten sie ihr Publikum mit beliebten Blasmusik-Hits bis weit in die Nacht hinein.



Die Theatergruppe der Musikkapelle Pflugdorf-Stadl erntete den verdienten Applaus (von links): Franziska Arnold, Karina Harrer, Josef Arnold, Maria Berger, Michael Drews, Martina Gistl und Stefan Zimmermann.

Fotos: Nicole Arnold